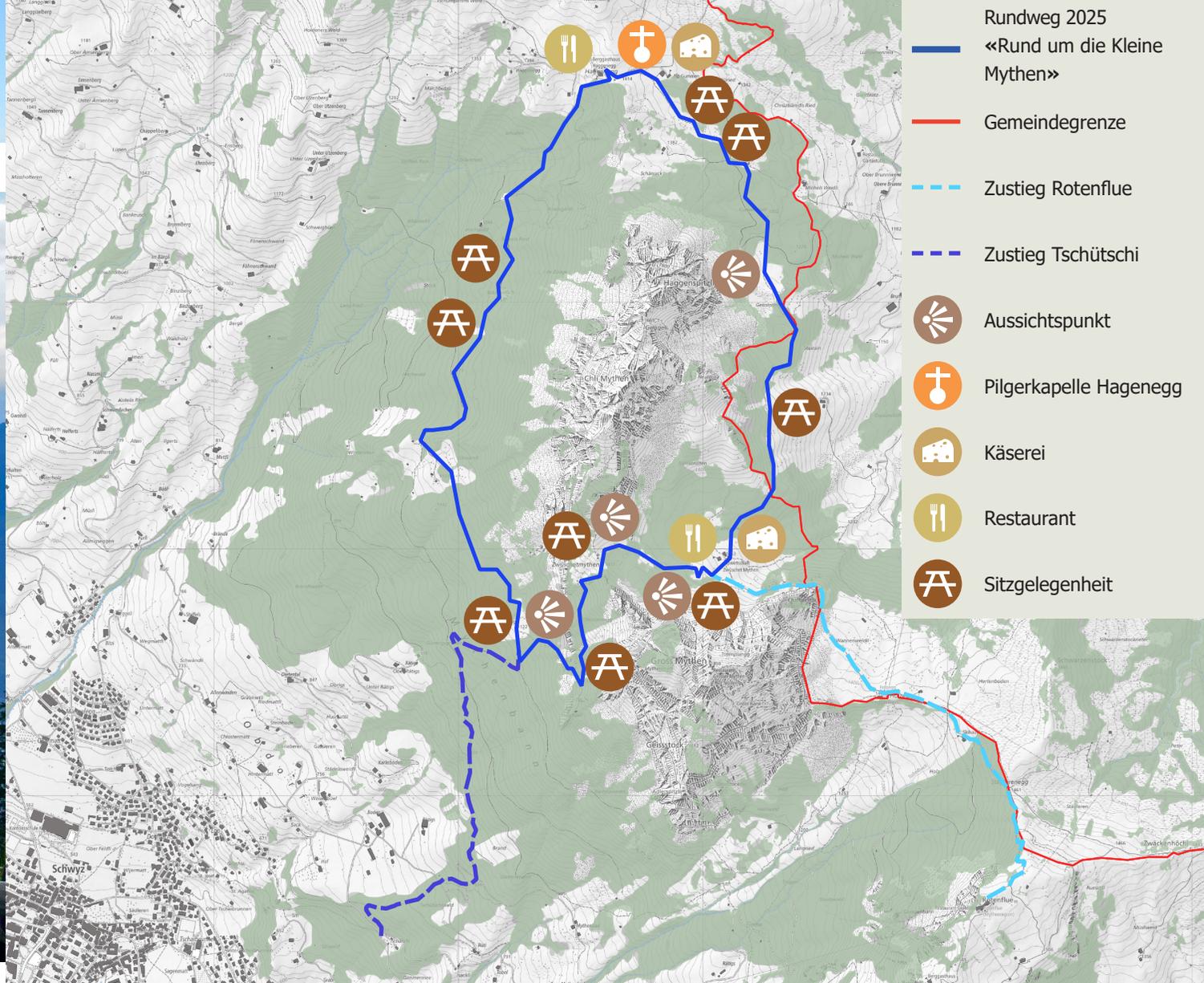




Rundweg «RUND UM DIE KLEINE MYTHEN»

Zahlen und Fakten

- Länge: ca. 7.5 km
- Dauer: ca. 2.5 h (reine Gehzeit)
- Höhenunterschied: ca. 500 m
- Schwierigkeit: mittel
- Wege und Strassen: befestigte und unbefestigte Wege



Wachsame Beobachtende können Gämse entdecken.



Harmonisch eingebettete Treppenstufen



Beim Rundweg lassen sich Orchideen bestaunen.



Rundweg «Rund um die Kleine Mythen»

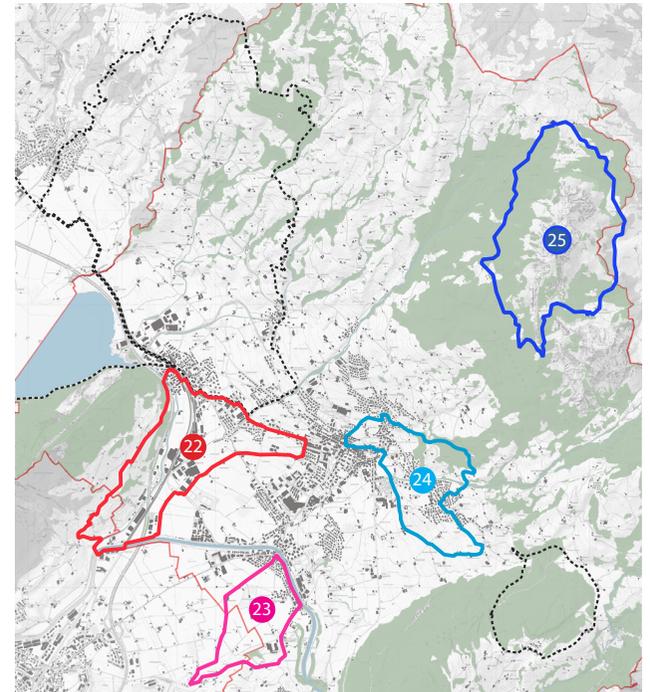
Der Zustieg ab der Rotenfluebahn führt zu Fuss zur Alp Zwüschet-Mythen. Auf der Alp besteht die Möglichkeit, sich während der Alpzeit zu verpflegen oder Alpkäse zu kaufen. Danach folgt ein kurzer Anstieg zum Aussichtspunkt Zwüschet Mythen. Als Belohnung wartet ein prachtvoller Panoramablick unter anderem auf den Vierwaldstättersee und Lauerzersee sowie die Rigi. Sitzbänke laden zum Verweilen und Geniessen ein. Danach geht es über gemauerte Treppenstufen hinab, wobei sich immer wieder fantastische Ausblicke bieten. Am Wegrand sind mit etwas Glück Türkenbundlilien und eine Vielzahl an Orchideen zu entdecken. Anschliessend führt der Rundweg mehrheitlich im Wald zur Hagenegg. Von dort kann ein weiteres Mal der Blick auf den Talkessel Schwyz und die umliegenden Zentralschweizer Berge genossen werden. Von der im Jahr 1700 erbauten Pilgerkapelle auf der Hagenegg führt der Weg an der Alpkäserei Gummen vorbei. Dort sind während der Alpzeit Milchprodukte erhältlich. Der Rundweg führt über Alpweiden, bevor er in den Wald übergeht. Die Krautschicht des Waldes besteht grossflächig aus Heidelbeeren, die besonders im Herbst zum Naschen einladen. Anschliessend folgt erneut ein kurzer Abschnitt durch das Offenland mit einem wunderbaren Blick auf die Kleine Mythen. Unabhängig von Jahreszeit und Wetter wirkt die Kleine Mythen und ihre Schwester, die Grosse Mythen, mystisch. Zudem ranken sich zahlreiche Geschichten um die beiden markanten Berge.

Jagdbanngebiet Mythen

Der ganze Rundweg verläuft durch das eidgenössische Jagdbanngebiet Mythen. Mit etwas Glück können Birkhühner, Feld- und Schneehasen, Gämsen, Murmeltiere und sogar Steinadler beobachtet werden. Jagdbanngebiete dienen der Erhaltung seltener und bedrohter Säugetiere und Vögel sowie ihrer Lebensräume. Gleichzeitig tragen sie zur Sicherung gesunder Bestände jagdbarer Arten bei. Im 19. Jahrhundert waren die Bestände wildlebender Huftiere in der Schweiz durch hohen Jagddruck und den schlechten Zustand der Wälder stark dezimiert – Rothirsch und Steinbock verschwanden sogar vollständig. Durch die gesetzlich eingeschränkten Jagdzeiten, den Schutz von Mutter- und Jungtieren sowie einer effizienten Wildhut konnte eine Trendwende eingeleitet werden. Alle 43 eidgenössischen Jagdbanngebiete der Schweiz umfassen heute eine Gesamtfläche von rund 150'895 Hektar – etwa zweihunderttausend Fussballfeldern.

Alpwirtschaft

Die Alpweiden sind ein charakteristisches Merkmal der Schweizer Kulturlandschaft und machen etwa ein Drittel der landwirtschaftlich genutzten Flächen aus. Fast jeder zweite landwirtschaftliche Betrieb in der Schweiz schickt seine Tiere im Sommer auf die Alp. Das weidende Vieh trägt zur Pflege der Alplandschaft bei, indem sie die Vegetation kurz halten und so zur Offenhaltung der Weiden beitragen. Ihre Milch wird direkt auf der Alp zu Käse verarbeitet – so zum Beispiel auf den Alpen Zwüschet-Mythen und Gummen. Durch die extensive Beweidung und die natürliche Strukturvielfalt mit Steinblöcken, Sträucher und Bachläufen bilden sich auf Alpweiden viele verschiedene und attraktive Lebensräume.



- Rundweg 2022 «Auf den Urmiberg»
- Rundweg 2023 «Kapellen um Ibach»
- Rundweg 2024 «Zum Tschütschi»
- Rundweg 2025 «Rund um die Kleine Mythen»
- Weitere geplante Rundweg-Beschriebe
- Gemeindegrenzen

Alle Rundweg-Beschriebe finden Sie auf der Webseite der Gemeinde Schwyz: www.gemeindeschwyz.ch

Impressum

Herausgeberin und Copyright: Gemeinde Schwyz
 Herrengasse 17, 6431 Schwyz, www.gemeindeschwyz.ch
 1. Auflage: Sommer 2025
 Konzept, Gestaltung und Fotos:
 suisseplan Ingenieure AG raum + landschaft, Luzern

